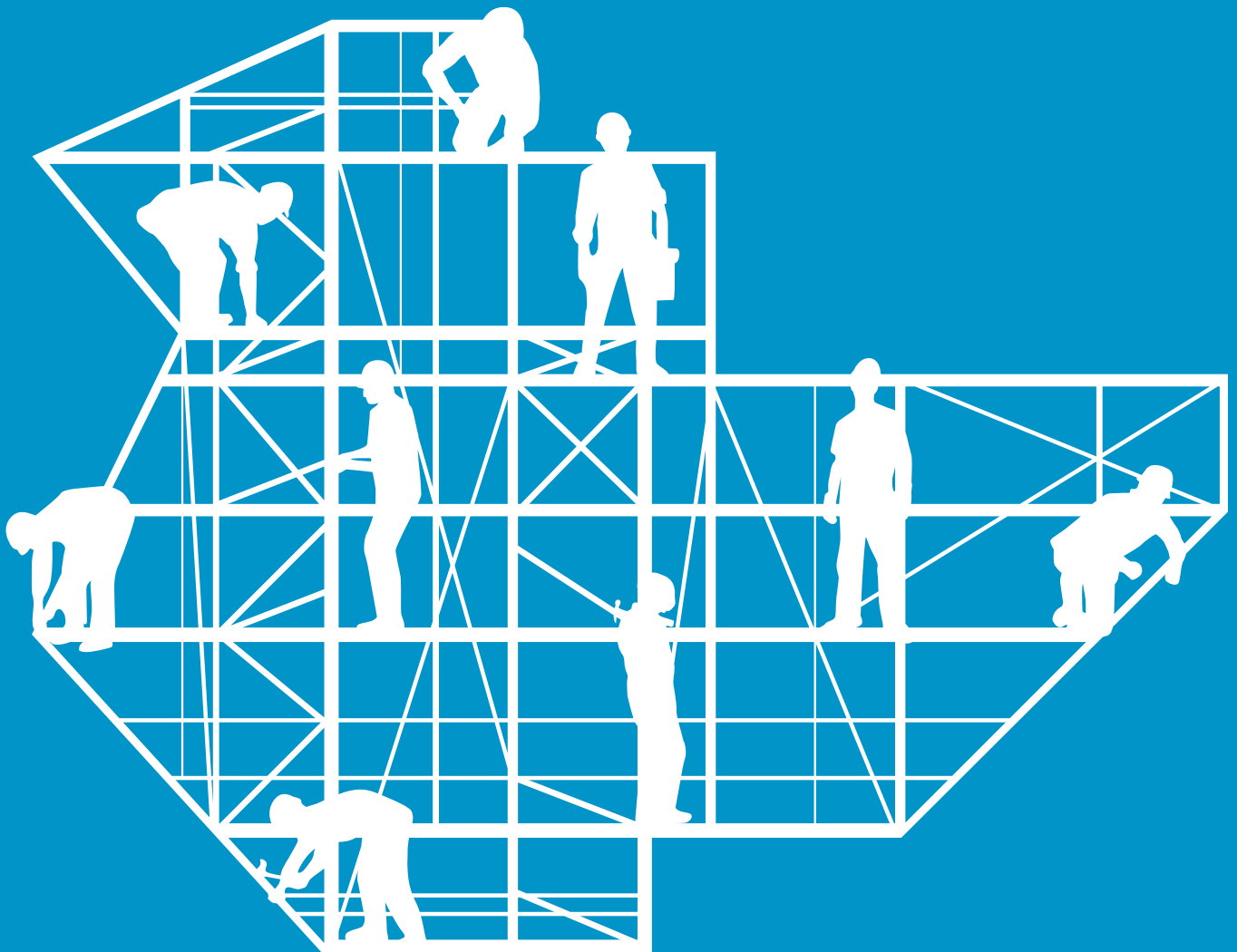


Der Arbeitsmarkt im Jahr 2017

Jahresabschluss mit Jahresdurchschnittszahlen

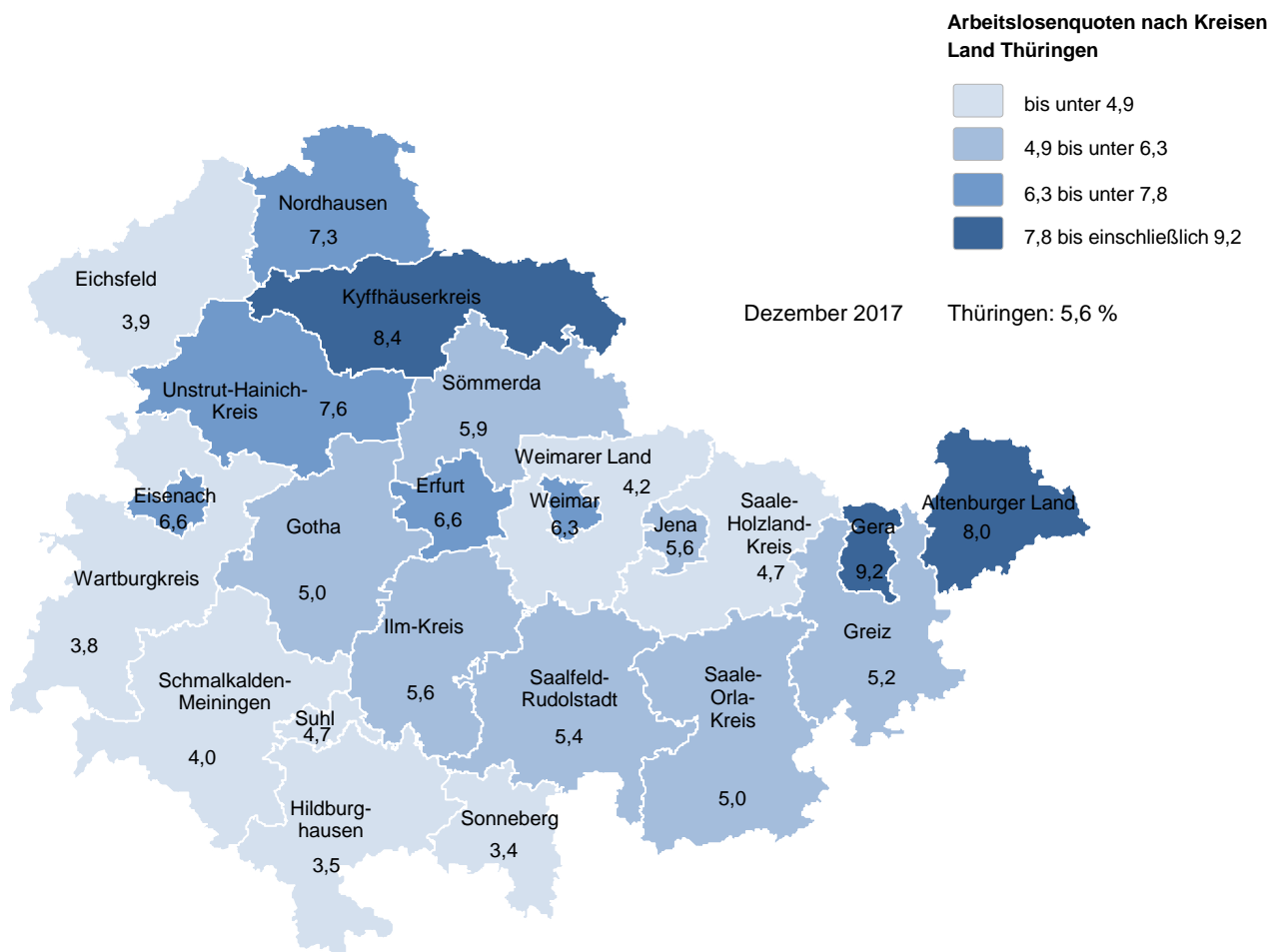


Dezember 2017

Arbeitsmarkt in Thüringen

Dezember 2017 und Jahresdurchschnitt 2017

Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen in Prozent



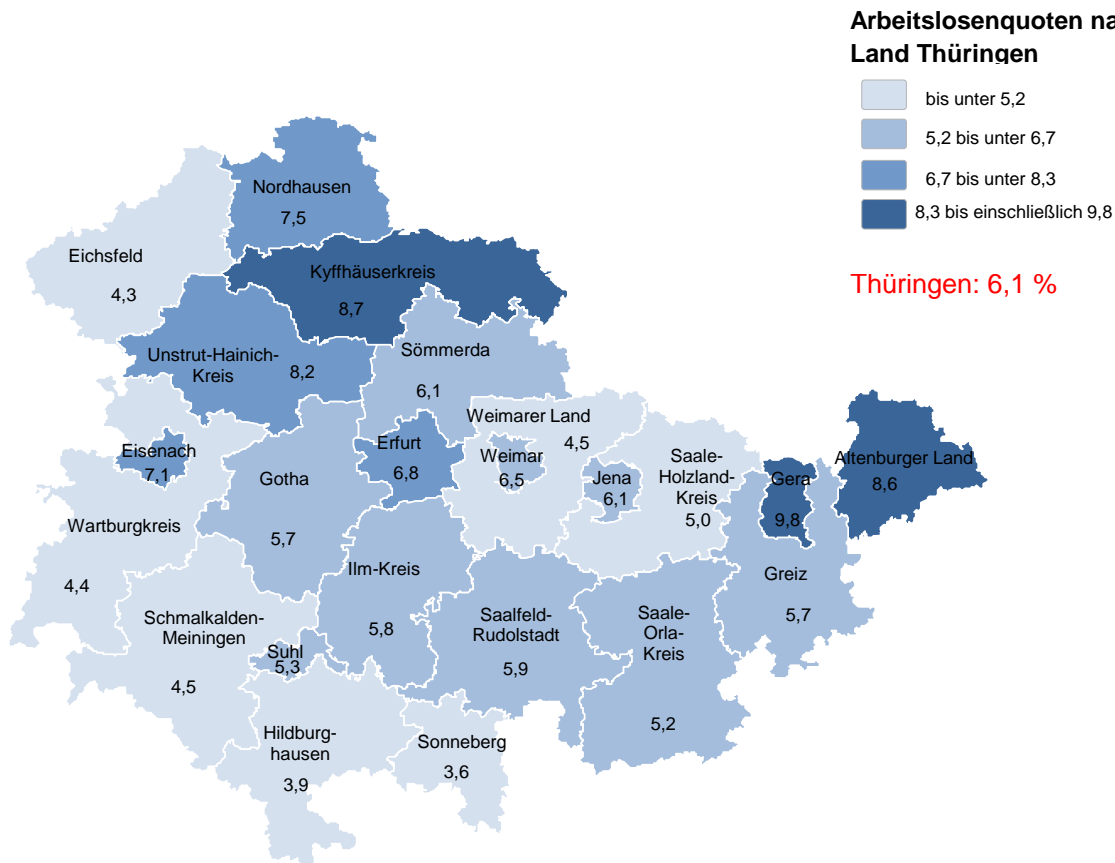
Datenquelle: Statistik der BA

	Dez 2017	Nov 2017	Dez 2016	JD 2017
Arbeitslosenquoten				
in % aller zivilen Erwerbspersonen				
Deutschland:	5,3%	5,3%	5,8%	5,7%
Westdeutschland:	4,9%	4,9%	5,3%	5,3%
Ostdeutschland:	7,1%	7,0%	8,0%	7,6%
Thüringen	5,6%	5,5%	6,3%	6,1%
Arbeitslose in Thüringen:				
Insgesamt:	63.756	62.187	71.619	68.614
Männer:	35.445	33.835	39.597	37.947
Frauen:	28.311	28.352	32.022	30.667

Bestand an Arbeitslosen und Arbeitslosenquoten (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)

Land Thüringen nach Kreisen

Jahresdurchschnitt 2017



Land Thüringen nach Kreisen	JD 2017	JD 2016	Veränderung gegenüber Vorjahr		Arbeitslosenquote in %		
			absolut	in %	JD 2017	JD 2016	Verändg. zum VJ in %-Pkt.
Thüringen	68.614	77.215	- 8.601	- 11,1	6,1	6,7	- 0,6
Erfurt, Stadt	7.448	8.142	- 694	- 8,5	6,8	7,5	- 0,7
Gera, Stadt	4.617	4.780	- 164	- 3,4	9,8	9,9	- 0,1
Jena, Stadt	3.302	3.567	- 265	- 7,4	6,1	6,6	- 0,5
Suhl, Stadt	955	1.181	- 225	- 19,1	5,3	6,4	- 1,1
Weimar, Stadt	2.032	2.251	- 219	- 9,7	6,5	7,3	- 0,8
Eisenach, Stadt	1.556	1.692	- 136	- 8,0	7,1	7,7	- 0,6
Eichsfeld	2.364	2.728	- 364	- 13,4	4,3	5,0	- 0,7
Nordhausen	3.237	3.526	- 289	- 8,2	7,5	8,0	- 0,5
Wartburgkreis	3.005	3.558	- 553	- 15,5	4,4	5,1	- 0,7
Unstrut-Hainich-Kreis	4.577	5.129	- 552	- 10,8	8,2	9,1	- 0,9
Kyffhäuserkreis	3.398	3.940	- 543	- 13,8	8,7	9,9	- 1,2
Schmalkalden-Meiningen	3.013	3.357	- 344	- 10,2	4,5	5,0	- 0,5
Gotha	4.181	4.701	- 520	- 11,1	5,7	6,4	- 0,7
Sömmerda	2.311	2.629	- 318	- 12,1	6,1	6,8	- 0,7
Hildburghausen	1.402	1.598	- 196	- 12,3	3,9	4,4	- 0,5
Ilm-Kreis	3.310	3.902	- 592	- 15,2	5,8	6,8	- 1,0
Weimarer Land	2.018	2.359	- 341	- 14,4	4,5	5,2	- 0,7
Sonneberg	1.072	1.200	- 128	- 10,7	3,6	3,9	- 0,3
Saalfeld-Rudolstadt	3.397	3.943	- 545	- 13,8	5,9	6,7	- 0,8
Saale-Holzland-Kreis	2.239	2.555	- 315	- 12,3	5,0	5,6	- 0,6
Saale-Orla-Kreis	2.314	2.677	- 363	- 13,5	5,2	5,9	- 0,7
Greiz	2.874	3.440	- 566	- 16,4	5,7	6,7	- 1,0
Altenburger Land	3.991	4.360	- 368	- 8,4	8,6	9,2	- 0,6

Arbeitsmarkt im Dezember 2017

Entwicklung in Deutschland

- Die Erwerbstätigkeit (44,744 Mio.) und die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (32,7875 Mio.) liegen weiterhin über dem Vorjahresniveau (1,4% bzw. 2,3%);
- Im Dezember 2017 gab es 2.384.961 Arbeitslose. Das war ein Anstieg zum Vormonat um 16.550 Personen bzw. 0,7%. Zum Dezember 2016 waren es 183.312 Arbeitslose weniger (-7,1%). Einen merklichen Rückgang zum Vorjahr gab es in Ostdeutschland (-10,3%); in Westdeutschland lag dieser bei -6,0%.
- Die Arbeitslosenquote liegt aktuell bei 5,3% (Vormonat ebenfalls 5,3%; Vorjahr 5,8%).

Entwicklung in Thüringen

Eckwerte des Thüringer Arbeitsmarktes (vgl. Anlagen 1-5)

- Ende Oktober 2017 (letzter Datenstand) gab es in Thüringen **810.500 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte**. Das waren 5.520 Personen (+0,7%) mehr als im Vorjahresmonat.
- In Thüringen gab es im Dezember 2017 **63.756 Arbeitslose** (November 2017: 62.187; Dezember 2016: 71.619).
Zum Vormonat gab es saisonbedingt einen Anstieg um 1.569 Personen bzw. 2,5%.
Gegenüber Dezember 2016 sank die Arbeitslosigkeit um 7.863 Personen bzw. um 11,0%.
- Die **Thüringer Arbeitslosenquote** lag im Dezember 2017 bei **5,6%** (Vormonat 5,5%, Vorjahr 6,3%).

Die Arbeitslosenquote in Thüringen lag deutlich unter der Quote der ostdeutschen Länder (7,1%). Im Ranking aller Bundesländer liegt Thüringen an 6. Stelle und damit vor Bremen (9,9%), Nordrhein-Westfalen (7,0%), Hamburg (6,5%), dem Saarland (6,2%) sowie Schleswig-Holstein (5,8%).

Der Abstand Thüringens zum bundesweiten Durchschnitt beträgt aktuell 0,3 Prozentpunkte.

Ausgewählte Personengruppen des Arbeitsmarktes (vgl. Anlagen 1 und 2)

- **44,4%** der Arbeitslosen waren **Frauen** (28.311) und **55,6% Männer** (35.445).
Zum Vormonat stieg die Arbeitslosigkeit bei den **Männern um** 1.610 Personen bzw. 4,8%. Da mehr Männer als Frauen in Außenberufen tätig sind, ist der saisonbedingte Anstieg der Arbeitslosigkeit in den Wintermonaten vorwiegend bei den Männern zu beobachten.

Bei **den Frauen gab es einen Rückgang der Arbeitslosigkeit um** 41 Personen bzw. 0,1%.

Zum **Vorjahresmonat** kam es zu einem **Rückgang** der Arbeitslosigkeit um insgesamt 7.863 Personen bzw. 11,0%. Dieser lag bei den Männern bei 10,5% und bei den Frauen bei 11,6%.
- Besonders hoch war der **Frauenanteil** in den Arbeitslosengruppen der **Berufsrückkehrer (96,0%)** und der **Teilzeitarbeitsuchenden (76,2%)**.
- **Bei den Langzeitarbeitslosen, den Älteren und den Frauen ging die Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahresmonat stärker zurück als die Gesamtarbeitslosigkeit.**
- Seit dem 01.01.2017 werden die sog. Aufstocker, die zusätzlich zum Arbeitslosengeld noch SGB II-Leistungen beziehen, bei der Vermittlung durch die Arbeitsagenturen betreut, nicht mehr durch die Jobcenter. Dieser Personenkreis wird deshalb im Rechtskreis des SGB III als arbeitslos gezählt, aber nicht mehr im SGB II. Bei Vorjahresvergleichen ist diese Neuordnung zu beachten.
- **34,9% der Arbeitslosen** (22.253 Personen) gehörten zum Rechtskreis des **SGB III** und **65,1%** (41.503 Personen) zum Rechtskreis des **SGB II** (Dezember 2016: 30,9% bzw. 69,1%).

Mit 65,1% hatte Thüringen den geringsten Anteil an Arbeitslosen im SGB II unter den ostdeutschen Bundesländern (Durchschnitt Ostdeutschland bei 70,6%).
- **22.253 Arbeitslose** gab es im Dezember 2017 im Bereich des **SGB III**.
Zum Vormonat stieg die Arbeitslosigkeit in diesem Rechtskreis um 1.321 Personen bzw. 6,3%. Dieser Anstieg betraf vorwiegend die Männer (+1.284 Personen bzw. +11,7%). Bei den Frauen waren es 37 Arbeitslose bzw. 0,4% mehr.

Zum Vorjahr gab es insgesamt einen Anstieg um 126 Personen bzw. 0,6%.

Ein deutlicher Zuwachs wurde im Vergleich zum Vorjahr bei ausländischen Arbeitslosen (+272 Personen bzw. +27,0%) und Arbeitslosen in der Altersgruppe 15 bis unter 25 Jahren (+307 Personen bzw. +21,3%) festgestellt.
- **41.503 Arbeitslose** gab es im Dezember 2017 im Bereich des **SGB II**.
Im Vergleich zum Vormonat ist die Arbeitslosigkeit in diesem Rechtskreis um 248 Personen bzw. 0,6% angestiegen. Bei den Männern lag der Anstieg bei 326 Personen bzw. 1,4%. Die Arbeitslosigkeit der Frauen sank um 78 Personen bzw. 0,4%.

Zum Vorjahr gab es eine Reduzierung um insgesamt 7.989 Personen bzw. 16,1%.

- **4.803 Jugendliche unter 25 Jahre** waren im Dezember 2017 arbeitslos (November 2017: 4.680). In dieser Arbeitslosengruppe kam es im Vergleich zum Vormonat zu einem Anstieg um 123 Personen bzw. 2,6%.
Gegenüber dem Vorjahr waren es in dieser Altersgruppe 20 Personen bzw. 0,4% weniger Arbeitslose.
- **25.755 Ältere ab 50 Jahre** waren im Dezember 2017 arbeitslos (November 2017: 25.078; Dezember 2016: 29.346).
Darunter gab es **17.597 arbeitslose Personen ab 55 Jahre** (November 2017: 17.299; Dezember 2016: 19.591).
Der Rückgang zum Vorjahr bei den Arbeitslosen ab 50 Jahren lag bei 12,2% und bei der Gruppe 55+ bei 10,2%.
Die Anteile an allen Arbeitslosen betragen im Dezember 2017 40,4% bei den Arbeitslosen ab 50 Jahren bzw. 27,6% bei denen ab 55 Jahren.
- Im Dezember 2017 gab es **5.010 schwerbehinderte Arbeitslose**. Das war ein Anstieg zum Vormonat um 94 Personen bzw. 1,9%. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 314 arbeitslose schwerbehinderte Menschen weniger (-5,9%).
Der Anteil dieser Personengruppe an allen Arbeitslosen lag im Dezember 2017 bei 7,9% (Vormonat ebenfalls 7,9%).
Ursache dafür, dass die Arbeitslosigkeit der schwerbehinderten Menschen langsamer zurückgeht als die Arbeitslosigkeit insgesamt, ist die kleinteilige Betriebsstruktur in Thüringen. Vor allem in klein- und mittelständischen Betrieben wird die gesetzliche Quote der sogenannten Pflichtarbeitsplätze für Schwerbehinderte unterschritten. Ein Fünftel der beschäftigungspflichtigen Unternehmen beschäftigt keine schwerbehinderten Menschen und zahlt stattdessen die Ausgleichsabgabe.
- **22.003 Langzeitarbeitslose** gab es im Berichtsmonat (November 2017: 22.293; Dezember 2016: 25.739). Dies ist ein **Rückgang zum Vorjahr** um 3.736 Personen bzw. **14,5%**. Der Anteil der Langzeitarbeitslosen an allen Arbeitslosen liegt aktuell bei 34,5% (November 2017 35,8%; Dezember 2016: 35,9%).
- **12.557 der Langzeitarbeitslosen** (19,7% der Arbeitslosen insgesamt und 57,1% der Langzeitarbeitslosen) sind **zwei Jahre und länger ohne Arbeit**. **49,1% der Arbeitslosen** (31.292 Personen) waren **weniger als 6 Monate arbeitslos**.
- **Knapp ein Drittel** (30,2%) der Arbeitslosen (19.227 Personen) war **ohne abgeschlossene Berufsausbildung**; 16.143 Personen davon aus dem Rechtskreis des SGB II.
- Seit Juni 2017 weist die BA qualifikationsspezifische Arbeitslosenquoten aus. Im Jahresdurchschnitt 2016 lagen die Werte bei:

Qualifikation		TH	OD	WD	D
insgesamt		6,7%	8,5%	5,6%	6,1%
ohne abgeschlossene Berufsausbildung		28,8%	31,7%	18,4%	20,0%
mit abgeschlossener Berufsausbildung		5,5%	6,2%	3,2%	3,8%
dar.	betriebliche/schulische Ausbildung	6,0%	6,9%	3,4%	4,2%
	akademische Ausbildung	3,1%	3,7%	2,3%	2,6%

Daten für 2017 werden von der BA ab 20.01.2018 veröffentlicht.

- **6.608 Ausländer*innen** waren im Dezember 2017 arbeitslos (November 2017: 6.479). Dies war ein Anstieg zum Vormonat um 129 Personen bzw. 2,0%.
Gegenüber dem Vorjahr kam es bei der Gruppe der arbeitslosen Ausländer*innen zu einem Anstieg um 300 Personen bzw. 4,8%. Dieser fand fast nur im Rechtskreis des SGB III statt (+272 Personen bzw. +27,0%). Im SGB II waren es 28 Personen bzw. 0,5% mehr.
- Die Arbeitslosenquote der ausländischen Arbeitslosen lag im Dezember 2017 bei 19,2%. Sie ist im Vergleich zum Vormonat um 0,3 Prozentpunkte angestiegen; im Vergleich zu Dezember 2016 jedoch um 4,0 Prozentpunkte gesunken.
- Fast **die Hälfte der 6.608 arbeitslosen Ausländer*innen sind geflüchtete Menschen** (3.278 Personen), 3.014 davon im Rechtskreis des SGB II (91,9%). Im Vergleich zum Vormonat stieg deren Anzahl um 23 Personen bzw. 0,7% an. Zum Vorjahresmonat waren es 10,2% mehr Arbeitslose mit Fluchthintergrund.
Ein Anstieg der Arbeitslosigkeit von ausländischen Menschen wurde vor allem durch Fördermaßnahmen verhindert.
- **In Thüringen wurden 2016 monatlich rund 8 von 1.000 Beschäftigten arbeitslos.** Das Risiko lag damit bei 0,82% - leicht über dem bundesweiten Durchschnitt von 0,7%.
Bei den Frauen war die Situation mit **7** von Tausend günstiger als **bei den Männern** (knapp **10**), da diese überwiegend in Branchen arbeiten, die stabilere Beschäftigungsverhältnisse aufweisen (öffentlicher Dienst, Verwaltung, Gesundheitswesen, Bildung).
Ältere Arbeitnehmer zwischen 55 und 65 Jahren verlieren ihren Job seltener (**6** von 1.000) als **Jüngere** zwischen 15 und 25 Jahren (**18** von 1.000).
Durchschnittlich **25** von 1.000 Beschäftigten **ohne Berufsabschluss** verloren ihren Job; bei denen **mit abgeschlossener Berufsausbildung** waren es **8** von 1.000.

Stellensituation in Thüringen (vgl. Anlage 1)

- Im Dezember 2017 wurden bei den Arbeitsagenturen **5.616 Stellen neu gemeldet** (darunter 5.469 sv-pflichtige Stellen). Im Vergleich zu Dezember 2016 waren es 6,9% bzw. 6,0% weniger.
- Ende Dezember 2017 hatten die Thüringer Arbeitsagenturen insgesamt **25.458 offene Stellen im Bestand** (darunter 24.845 sv-pflichtige Stellen). Gegenüber Dezember 2016 war das ein Anstieg um 19,4% bzw. 19,6%.
22.651 der offenen Stellen (89,0%) waren sofort zu besetzen.
- Die Meldequote (Anteil der bei der BA gemeldeten offenen Stellen an allen Stellen in %) betrug im III. Quartal 2017 deutschlandweit 53,2%. In Ostdeutschland lag sie bei 59,7%, in Westdeutschland bei 51,3%.

Regionale Arbeitslosigkeit (vgl. Anlage 6)

- **Die Arbeitslosigkeit in den einzelnen Thüringer Landkreisen und kreisfreien Städten ist weiter sehr differenziert.** Die Spanne reicht von 3,4% im Landkreis Sonneberg bis 9,2% in der Stadt Gera.
- Im Dezember 2017 hatten 9 Landkreise und kreisfreie Städte eine Arbeitslosenquote, die über der Thüringens (5,6%) lag. 14 Landkreise bzw. kreisfreie Städte lagen darunter bzw. ebenfalls bei 5,6% (Stadt Jena und Ilm-Kreis).

Den höchsten Rückgang der Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es im Wartburgkreis (-21,1%).

In der Stadt Erfurt ist die Arbeitslosigkeit im Jahresverlauf um 1,0% gestiegen. Dies resultiert aus dem Anstieg bei den Jugendlichen (+48,1%), den ausländischen Arbeitslosen (+29,7%) und den männlichen Arbeitslosen (+5,2%).

Grundsicherung für Arbeitsuchende SGB II (vgl. Anlage 7):

- Im Dezember 2017 bezogen in Thüringen nach vorläufigen und hochgerechneten Daten **84.698 Bedarfsgemeinschaften** Leistungen nach dem SGB II (gegenüber dem Vorjahr -5.737 Personen).
- Unter den 154.558 in Bedarfsgemeinschaften lebenden Personen waren **106.941 erwerbsfähige Leistungsberechtigte** (gegenüber dem Vorjahr -6.973 Personen) und **38.646 nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte** (gegenüber dem Vorjahr -327 Personen).
- Die Anzahl der **ausländischen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten** ist im September 2017 (letzter Datenstand) gegenüber dem Vorjahresmonat um 4.978 auf 19.212 Personen gestiegen.
- 41.503 von den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten waren im Dezember 2017 arbeitslos, darunter **19.297 langzeitarbeitslos**.
- **72.408** erwerbsfähige Leistungsberechtigte gehörten im August 2017 (letzter Datenstand) zu der Gruppe der **Langzeitleistungsbezieher** (2 Jahre und länger im Leistungsbezug). Das waren 5.629 Personen weniger als im Vorjahresmonat.

Unter diesen 72.408 Personen waren (Überschneidungen möglich):

➤	5.863	unter 25-Jährige	8,2%
➤	37.896	im Alter von 25 bis unter 50	52,3%
➤	28.649	50 Jahre und älter	39,6%
➤	12.480	Alleinerziehende	17,2%
➤	23.086	Bezieher von Erwerbseinkommen	31,9%
➤	5.454	Ausländer	7,5%

Kennzahlen zur Entwicklung im SGB II (vgl. Anlage 8)

- Die **Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt** (ohne Leistungen für Unterkunft und Heizung) konnte im August 2017 gegenüber August 2016 in Thüringen um 1,1% **reduziert** werden (Kennzahl K1).
- Im August 2017 betrug die **Integrationsquote** (Kennzahl K2) in Thüringen 28,2%. Sie ist damit gegenüber August 2016 (28,6%) um 1,4% **gesunken**. Thüringen hat nach Bayern (30,9%) weiterhin die zweithöchste Integrationsquote.
- Die **Anzahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im Langzeitleistungsbezug** (2 Jahre und länger) **verringerte sich** im August 2017 gegenüber August 2016 um 7,2% (Kennzahl K3). Thüringen verzeichnet im Vergleich aller Bundesländer nach Sachsen (-7,9%), Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern (jeweils -7,3%) den stärksten Rückgang bei den Langzeitleistungsbeziehern.

Entlastung durch arbeitsmarktpolitische Maßnahmen der Arbeitsagenturen und Jobcenter sowie des Landes:

Die Inanspruchnahme ausgewählter Instrumente der **Arbeitsmarktförderung nach SGB III und SGB II** lag im Dezember 2017 bei (in Klammern der Vergleich zum Vorjahresmonat):

- Aktivierung und berufliche Eingliederung 4.925 Personen (-19,2%)
- Berufswahl und Berufsausbildung 6.101 Personen (+2,9%)
- Berufliche Weiterbildung 4.328 Personen (-6,1%)
- Aufnahme einer Erwerbstätigkeit (bspw. Eingliederungszuschüsse, Förderung der Selbständigkeit) 4.748 Personen (-7,5%)
- Besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen 2.526 Personen (+3,4%)
- Beschäftigung schaffende Maßnahmen (Arbeitsgelegenheiten, Förderung von Arbeitsverhältnissen, Bundesprogramm Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt) 3.123 Personen (+1,2%);

Diese liegen fast ausschließlich in Zuständigkeit der Jobcenter SGB II. Sie bieten vor allem langzeitarbeitslosen Menschen befristete Beschäftigungschancen.

Die Inanspruchnahme der **Arbeitsmarktförderung aus ESF- und Landesmitteln** lag im November 2017 bei (jeweils kumulierte Werte seit Programmstart):

Personen in Maßnahmen im Rahmen der Förderprogramme der 5. Förderperiode des ESF (2014 – 2020):

- **Aktivierungsrichtlinie** (TIZIAN- / TIZIANplus-Projekte) insg. 3.960 Personen, dav. 2.956 Frauen,
- **Ausbildungsrichtlinie** insg. 17.995 Personen, dav. 3.664 Frauen,
- **Integrationsrichtlinie** insg. 14.039 Personen, dav. 5.357 Frauen,
- **Weiterbildungsrichtlinie** insg. 7.841 Personen, dav. 2.352 Frauen.

Im Rahmen der Fachkräfte- sowie Armutspräventionsrichtlinie werden weitere ESF-kofinanzierte arbeitsmarktpolitische Maßnahmen umgesetzt.

Die **Fachkräfte**richtlinie ermöglicht Unterstützungsleistungen für Unternehmen und Beschäftigte in den Bereichen Ausbildung, Qualifizierung, Fachkräftesicherung und -gewinnung.

Über die **Armutspräventionsrichtlinie** werden wohnort- bzw. sozialraumbezogene Konzeptionen entwickelt, um einen aktivierenden Beitrag zur sozialen Integration, zur Herstellung bzw. Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit und somit zum Abbau von Armut zu leisten.

1.007 Personen, dav. 378 Frauen, wurden bis Dezember 2017 in Maßnahmen des Landesprogramms „Öffentlich geförderte Beschäftigung und gemeinwohlorientierte Arbeit“ (**ÖGB-Richtlinie**) gefördert.

Die Förderung benachteiligter Zielgruppen des Arbeitsmarkts einschließlich Migrantinnen und Migranten sowie geflüchteter Menschen erfolgt im Rahmen des Landesprogramms „**Arbeit für Thüringen**“ (**LAT-Richtlinie**).

Frühindikator IAB-Arbeitsmarktbarometer (Anlage 9) und aktuelle IAB-Prognose 2017:

- Der Frühindikator des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) beinhaltet eine Gesamtprognose der saisonbereinigten Arbeitslosigkeit und der Beschäftigungsentwicklung in Deutschland.
- Damit wird die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt in den nächsten drei Monaten auf einer Skala von 90 (sehr schlechte Entwicklung) bis 110 (sehr gute Entwicklung) prognostiziert.
- Der aktuelle Dezember-Wert für Deutschland lag bei 104,9 und ist damit um 0,1 Punkte gegenüber dem Vormonat angestiegen.
- Für die **Entwicklung der Arbeitslosigkeit** lag der Wert im Dezember 2017 wie auch schon im November bei **102,6 Punkten**.
- Für die **Beschäftigungsentwicklung** lag der Wert bei **107,3 Punkten** (+0,2 Punkte zum Vormonat) **weiterhin auf hohem Niveau**. Damit wurde der bisherige Höchststand aus dem Sommer 2011 erreicht.
- Der Abbau der Arbeitslosigkeit wird demnach vor allem aufgrund des nach wie vor steigenden Bedarfs an Fachkräften auch 2018 weitergehen.

Die **aktuelle IAB-Prognose für Deutschland**¹ insgesamt geht von folgender Entwicklung für 2017 und 2018 aus:

- 2017 Wachstum des realen BIP um 1,9%, in 2018 um 1,7%,
- Anstieg der Erwerbstätigkeit in 2017 um 650.000 Personen und in 2018 um 550.000 Personen aufgrund stark wachsender sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung,
- Rückgang der Arbeitslosigkeit im Jahresdurchschnitt 2017 um 150.000 und in 2018 um weitere 60.000 Personen,
- Wachstum des Erwerbspersonenpotenzials 2017 um 570.000 und 2018 um weitere 260.000 Personen aufgrund hoher Zuwanderung.

Die **aktuelle IAB-Prognose für Thüringen**² geht von folgender Entwicklung für 2018 aus:

- Anstieg der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung um 11.300 neue Jobs (+1,4%) auf eine jahresdurchschnittliche Anzahl von 814.900.
- Rückgang der Zahl der Arbeitslosen auf 66.200 im Jahresdurchschnitt 2018.

Ausbildungsstellensituation 2016/2017 in Thüringen

- Im Zeitraum 01.10.2016 bis 30.09.2017 wurden nach Angaben des Bundesinstituts für Berufsbildung (BiBB) in Thüringen insgesamt 10.356 neue Ausbildungsverträge abgeschlossen. Nach Zuständigkeitsbereichen gliedern sich diese Neuabschlüsse wie folgt:

	Veränderung zum Vorjahreszeitraum
○ 6.414 in Industrie und Handel	+168 bzw. +2,7%
○ 2.664 im Handwerk	+69 bzw. +2,7%
○ 471 in den Freien Berufen	+69 bzw. +16,8%
○ 399 in der Landwirtschaft	+30 bzw. +8,1%
○ 297 im öffentlichen Dienst	-3 bzw. -1,0%
○ 111 in der Hauswirtschaft	-6 bzw. -4,3%

- Bis Ende Dezember 2017 konnten von den am Ende des Ausbildungsjahres 2016/2017 (September 2017) noch unversorgten 300 Bewerberinnen und Bewerbern folgende Nachvermittlungen erfolgen:
 - 37 in Erwerbstätigkeit,
 - 20 in Fördermaßnahmen,
 - 14 in eine ungeforderte Berufsausbildung,
 - 5 in Schule / Studium / Praktikum,
 - 3 in gemeinnützige / soziale Dienste.
- 219 Bewerberinnen bzw. Bewerber meldeten sich ohne Angabe zum Verbleib ab.
- Erste Ergebnisse zum Ausbildungsjahr 2017/2018 werden von der Bundesagentur für Arbeit im März 2018 bereitgestellt.

¹ IAB-Kurzbericht 21/2017

² Presseinformation BA, RD SAT 64/2017 vom 20.10.2017

Arbeitsmarkt im Jahresdurchschnitt 2017

Entwicklung in Deutschland (vgl. Anlage 3a)

- Die Erwerbstätigkeit (44,28 Mio. Personen) und die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (32,16 Mio. Personen) lagen im Jahresdurchschnitt 2017 über dem Vorjahresniveau (1,5% bzw. 2,3%).
- Im Jahresdurchschnitt 2017 gab es 2.532.837 Arbeitslose. Das war ein Rückgang gegenüber 2016 um 158.138 Personen bzw. 5,9%.

Einen merklichen Rückgang zum Vorjahr gab es in Ostdeutschland (-10,4%); in Westdeutschland lag dieser bei -4,3%.

- Die jahresdurchschnittliche Arbeitslosenquote lag 2017 in
Deutschland bei 5,7% (2016: 6,1%; 2015: 6,4%),
Westdeutschland bei 5,3% (2016: 5,6%; 2015: 5,7%),
Ostdeutschland bei 7,6% (2016: 8,5%; 2015: 9,2%).
- Der Abstand zwischen den Arbeitslosenquoten hat sich in den letzten Jahren deutlich verkleinert. Auf Ebene der Bundesländer reicht die Spanne von 3,2% in Bayern bis 10,2% in Bremen; in Ostdeutschland von 6,1% in Thüringen bis 9,0% in Berlin.
- Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Quote in Ostdeutschland um 0,9 Prozentpunkte und in Westdeutschland um 0,3 Prozentpunkte verringert.

Entwicklung in Thüringen

- In Thüringen gab es im **Jahresdurchschnitt 2017 68.614 Arbeitslose** (2016: 77.215; 2015: 85.212).
Gegenüber 2016 sank die jahresdurchschnittliche Arbeitslosigkeit somit um 8.601 Personen bzw. um 11,1 Prozent.
- Die **Thüringer Arbeitslosenquote** lag im Jahresdurchschnitt 2017 bei **6,1%** (2016: 6,7%, 2015: 7,4%).
Damit lag sie auch 2017 deutlich unter der Quote der ostdeutschen Länder (7,6%). Im Ranking aller Bundesländer liegt Thüringen an 7. Stelle, knapp hinter Schleswig-Holstein (6,0%).
Der Abstand zum bundesweiten Durchschnitt beträgt 0,4 Prozentpunkte (Vorjahr 0,6 Prozentpunkte).
- Thüringen erreichte damit die **bisher niedrigsten Jahresdurchschnittswerte**. Die bisherigen Höchstwerte lagen in 1997 bei einer Arbeitslosenquote von 17,8% bzw. 217.675 Arbeitslosen.

Ausgewählte Personengruppen des Arbeitsmarktes (Jahresdurchschnittswerte 2017)

- **44,7 Prozent** der Arbeitslosen waren **Frauen** (30.667) und **55,3 Prozent Männer** (37.947).

Zum Vorjahresdurchschnitt ist die Arbeitslosigkeit bei den **Männern um 10,3%** (-4.361 Personen) und bei den **Frauen um 12,1%** (-4.240 Personen) **zurückgegangen**.

- **35,4 Prozent der Arbeitslosen** (24.276 Personen) gehörten zum Rechtskreis des **SGB III** und **64,6 Prozent** (44.339 Personen) zum Rechtskreis des **SGB II** (JD 2016: 31,5% bzw. 68,5%).

Zum Vorjahresdurchschnitt ging die Arbeitslosigkeit im Rechtskreis des SGB III lediglich um 31 Personen bzw. 0,1% zurück. Im Bereich des **SGB II war der Rückgang sehr deutlich. Es gab im Jahresdurchschnitt 2017 8.569** Arbeitslose bzw. 16,2% weniger als im JD 2016.

- **5.200 Jugendliche unter 25 Jahre** waren im Jahresdurchschnitt 2017 arbeitslos (JD 2016: 5.313).

Dies war ein Rückgang zum Vorjahr um 113 Personen bzw. 2,1%.

- **27.430 Ältere ab 50 Jahre** waren im JD 2017 arbeitslos (2016: 31.484);

Darunter gab es **18.592 arbeitslose Personen ab 55 Jahre** (2016: 20.871).

Der Rückgang zum Vorjahresdurchschnitt bei den Arbeitslosen ab 50 Jahren lag bei 12,9% und bei der Gruppe 55+ bei 10,9%.

Die Anteile an allen Arbeitslosen betragen im Jahresdurchschnitt 2017 40,0% bei den Arbeitslosen ab 50 Jahren bzw. 27,1% bei denen ab 55 Jahren.

- **23.848 Langzeitarbeitslose** gab es im Jahresdurchschnitt 2017 (2016: 28.168).

Dies war ein Rückgang zum Vorjahresdurchschnitt um 4.320 Personen bzw. 15,3%. Dieser war merklich höher als der Rückgang der Gesamtarbeitslosigkeit (-11,1%).

- **6.740 Ausländer** waren im JD 2017 arbeitslos (JD 2016: 5.651).

Nach dem deutlichen Anstieg von 2016 zu 2015 (+39,9%) war dies noch einmal ein merklicher Anstieg zum Vorjahresdurchschnitt von 19,3% bzw. um 1.089 Personen.

Stellensituation in Thüringen (Jahressumme 2017)

- Im Jahr 2017 wurden bei den Arbeitsagenturen insgesamt **74.696 Stellen neu gemeldet**. Im Vergleich zu 2016 war das ein Rückgang um 627 Stellen bzw. 0,8 Prozent.

- Im Jahresdurchschnitt 2017 hatten die Thüringer Arbeitsagenturen **24.085 offene Stellen im Bestand**. Gegenüber 2016 war das ein Anstieg um 3.057 Stellen bzw. 14,5 Prozent.

Regionale Arbeitslosigkeit

- **Die Arbeitslosigkeit in den einzelnen Thüringer Landkreisen und kreisfreien Städten war auch im Jahresdurchschnitt 2017 sehr differenziert.** Die Spanne reicht von 3,6 Prozent im Landkreis Sonneberg bis 9,8 Prozent in der Stadt Gera. Damit hatten alle Thüringer Kreise – wie erstmals im Jahr 2016 – wieder eine einstellige jahresdurchschnittliche Arbeitslosenquote. Im Jahresdurchschnitt 2015 war diese mit 10,9% in der Stadt Gera, 10,8% im Kyffhäuserkreis und 10,4% im Altenburger Land noch zweistellig.
- Den höchsten Rückgang der Arbeitslosenquote im Vergleich zum Vorjahr gab es im Kyffhäuserkreis (-1,2 Prozentpunkte).

Grundsicherung für Arbeitsuchende SGB II im Jahresdurchschnitt 2017:

- Im JD 2017 bezogen in Thüringen nach vorläufigen und hochgerechneten Daten **88.578 Bedarfsgemeinschaften** Leistungen nach dem SGB II (gegenüber dem Vorjahr -4.449 Personen bzw. -4,8%).
- Unter den in Bedarfsgemeinschaften lebenden Personen waren **112.207 erwerbsfähige Leistungsberechtigte** (gegenüber dem Vorjahresdurchschnitt -4.001 bzw. -3,4%) und **39.536 nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte** (gegenüber dem Vorjahresdurchschnitt +1.158 Personen bzw. +3,0%).

Entlastung durch arbeitsmarktpolitische Maßnahmen der Arbeitsagenturen und Jobcenter:

Die Inanspruchnahme ausgewählter Instrumente der **Arbeitsmarktförderung nach SGB III und SGB II** lag im Jahresdurchschnitt 2017 bei (in Klammern der Vergleich zum Vorjahresdurchschnitt):

- | | | |
|---|----------------|----------|
| - Aktivierung und berufliche Eingliederung | 5.836 Personen | (+7,0%), |
| - Berufswahl und Berufsausbildung | 5.702 Personen | (+4,9%), |
| - Berufliche Weiterbildung | 4.343 Personen | (-6,9%), |
| - Aufnahme einer Erwerbstätigkeit | 5.127 Personen | (+1,3%), |
| - Besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen | 2.421 Personen | (+0,8%), |
| - Beschäftigung schaffende Maßnahmen | 3.428 Personen | (+9,6%). |

Überblick zum Arbeitsmarkt in Thüringen im Dezember 2017

M E R K M A L			Veränderung zum Vormonat		Veränderung zum Vorjahresmonat	
	Dezember 2017	November 2017	abs.	%	Dezember 2016	
					abs.	%
ARBEITSLOSE						
- Bestand am Ende des Monats	63.756	62.187	1.569	2,5	-7.863	-11,0
dar.:						
55,6 % Männer	35.445	33.835	1.610	4,8	-4.152	-10,5
44,4 % Frauen	28.311	28.352	-41	-0,1	-3.711	-11,6
7,5 % Jüngere unter 25 Jahren	4.803	4.680	123	2,6	-20	-0,4
2,0 % Jüngere unter 20 Jahren	1.260	1.203	57	4,7	5	0,4
40,4 % 50 Jahre und älter	25.755	25.078	677	2,7	-3.591	-12,2
27,6 % dar. 55 Jahre und älter	17.597	17.299	298	1,7	-1.994	-10,2
34,5 % Langzeitarbeitslose	22.003	22.293	-290	-1,3	-3.736	-14,5
7,9 % schwerbehinderte Menschen	5.010	4.916	94	1,9	-314	-5,9
10,4 % Ausländer	6.608	6.479	129	2,0	300	4,8

ARBEITSLOSENQUOTEN bezogen auf			Prozentpunkte			
- alle zivilen Erwerbspersonen insgesamt	5,6	5,5	0,1	-	-0,7	-
Männer	5,9	5,7	0,2	-	-0,7	-
Frauen	5,3	5,3	0,0	-	-0,6	-
Jüngere unter 25 Jahren	6,3	6,1	0,2	-	0,1	-
50 Jahre und älter	6,0	5,8	0,2	-	-0,8	-
55 Jahre und älter	6,7	6,6	0,1	-	-0,9	-
Ausländer	19,2	18,9	0,3	-	-4,0	-
- abhängige zivile Erwerbspersonen insges.	6,2	6,0	0,2	-	-0,7	-

GEMELDETE STELLEN						
- Zugang im Monat	5.616	6.476	-860	-13,3	-419	-6,9
sozialversicherungspflichtig	5.469	6.305	-836	-13,3	-348	-6,0
- seit Jahresbeginn	72.755	67.286	5.469	8,1	-195	-0,3
- Abgang im Monat	6.058	6.236	-178	-2,9	-125	-2,0
- seit Jahresbeginn	70.416	64.358	6.058	9,4	-2.217	-3,1
- Bestand am Ende des Monats	25.458	25.884	-426	-1,6	4.141	19,4
sozialversicherungspflichtig	24.845	25.288	-443	-1,8	4.071	19,6

Unterbeschäftigung						
- Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	90.604	89.711	893	1,0	-8.070	-8,2
- Unterbeschäftigungsquote	7,9	7,8	-	-	8,5	-

LEISTUNGSEMPFÄNGER *)						
- Arbeitslosengeld (SGB III)	19.374	18.048	1.326	7,3	-2.455	-11,2
- Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (SGB II)	106.941	107.620	-679	-0,6	-6.973	-6,1
- Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (SGB II)	38.646	38.752	-106	-0,3	-327	-0,8
- Bedarfsgemeinschaften (SGB II)	84.698	85.150	-452	-0,5	-5.737	-6,3

*) Berichtsmonat und Vormonat hochgerechnete Werte

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte revidierte Daten**	Okt 17	Sep 17				
	810.500	813.500	-3.000	-0,4	5.520	0,7

** Aufgrund von Fehlern im technischen Verarbeitungsprozess der BA ist die Abweichung zu den bisher hochgerechneten Ergebnissen größer als sonst üblich.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen TMASGFF, Ref. 31

Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreisen und ausgewählten Merkmalen in Thüringen im Dezember 2017

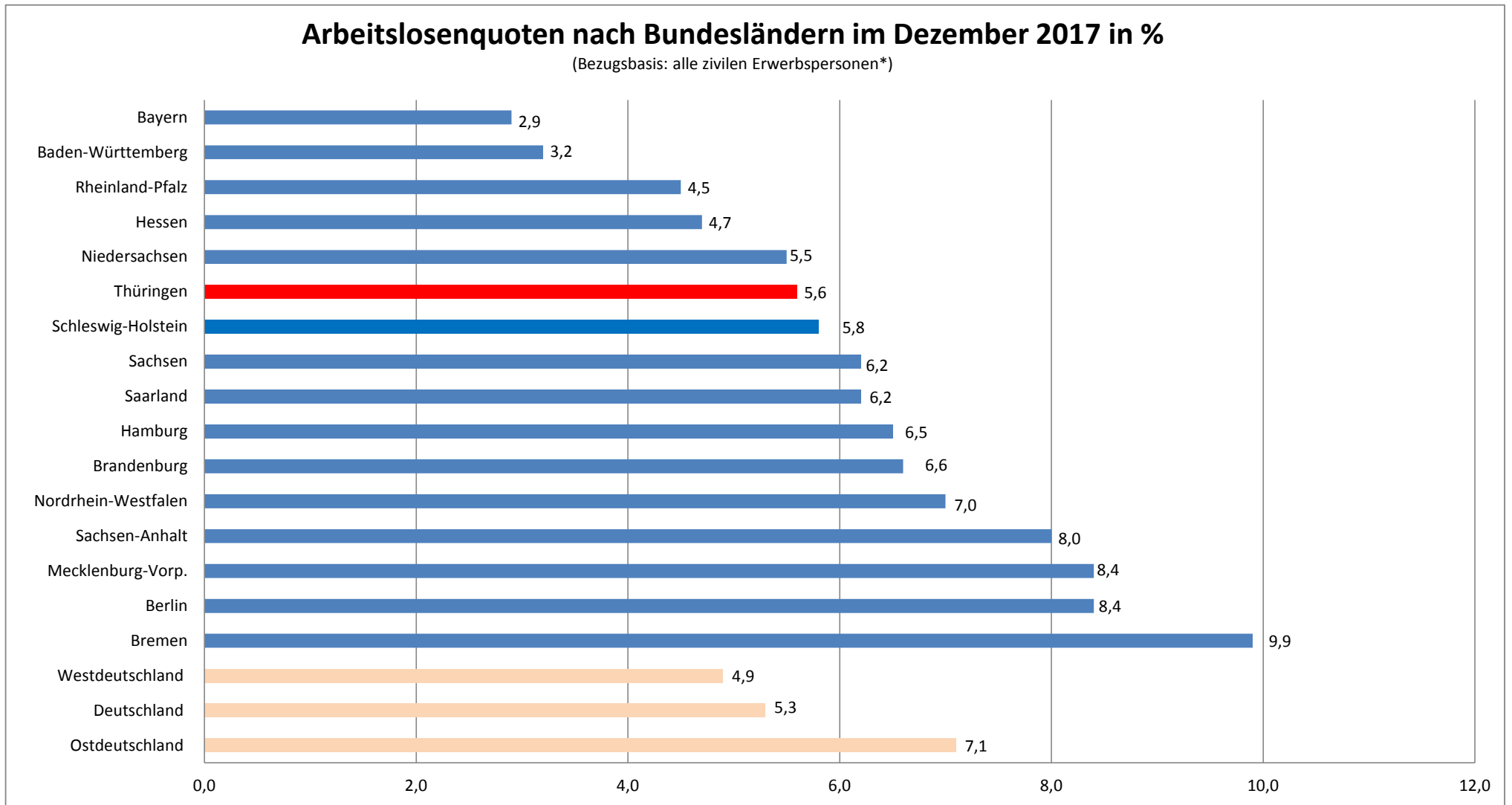
Ausgewählte Merkmale	Bestand						Arbeitslosenquote 1) (alle ziv. EP) in %	
	im Berichtsmonat	Anteil in %	Veränderung gegenüber					
			Vormonat		Vorjahresmonat			
			absolut	in %	absolut	in %		
1	2	3	4	5	6	7		
SGB III und SGB II								
Arbeitslose insgesamt	63.756	100,0	1.569	2,5	- 7.863	- 11,0	5,6	
Alter	15 bis unter 25 Jahre	4.803	7,5	123	2,6	- 20	- 0,4	6,3
	dar.: 15 bis unter 20 Jahre	1.260	2,0	57	4,7	5	0,4	4,9
	25 bis unter 50 Jahre	33.195	52,1	768	2,4	- 4.254	- 11,4	5,6
	50 Jahre und älter	25.755	40,4	677	2,7	- 3.591	- 12,2	6,0
	dar.: 55 Jahre und älter	17.597	27,6	298	1,7	- 1.994	- 10,2	6,7
Geschlecht	Männer	35.445	55,6	1.610	4,8	- 4.152	- 10,5	5,9
	Frauen	28.311	44,4	- 41	- 0,1	- 3.711	- 11,6	5,3
Staatsangehörigkeit	Deutsche	57.077	89,5	1.445	2,6	- 8.152	- 12,5	5,2
	Ausländer 2)	6.608	10,4	129	2,0	300	4,8	19,2
Berufsausbildung	abgeschlossen	44.196	69,3	1.177	2,7	- 7.079	- 13,8	x
	nicht abgeschlossen	19.227	30,2	2.636	15,9	1.397	7,8	x
	keine Angabe	333	0,5	- 2.244	- 87,1	- 2.181	- 86,8	x
Dauer arbeitslos	unter 6 Monate	31.292	49,1	2.342	8,1	- 3.071	- 8,9	x
	6 Monate bis unter 1 Jahr	10.461	16,4	- 483	- 4,4	- 1.056	- 9,2	x
	langzeitarbeitslos	22.003	34,5	- 290	- 1,3	- 3.736	- 14,5	x
	dar.: 2 Jahre und länger	12.557	19,7	- 179	- 1,4	- 1.834	- 12,7	x
	keine Angabe	-	-	-	x	-	x	x
SGB III								
Arbeitslose insgesamt	22.253	100,0	1.321	6,3	126	0,6	2,0	
Alter	15 bis unter 25 Jahre	1.751	7,9	83	5,0	307	21,3	2,3
	dar.: 15 bis unter 20 Jahre	369	1,7	10	2,8	40	12,2	1,4
	25 bis unter 50 Jahre	9.689	43,5	688	7,6	345	3,7	1,6
	50 Jahre und älter	10.813	48,6	550	5,4	- 526	- 4,6	2,5
	dar.: 55 Jahre und älter	8.333	37,4	296	3,7	- 330	- 3,8	3,1
Geschlecht	Männer	12.212	54,9	1.284	11,7	- 72	- 0,6	2,0
	Frauen	10.041	45,1	37	0,4	198	2,0	1,9
Staatsangehörigkeit	Deutsche	20.967	94,2	1.305	6,6	- 148	- 0,7	1,9
	Ausländer 2)	1.281	5,8	21	1,7	272	27,0	3,7
Berufsausbildung	abgeschlossen	19.154	86,1	1.097	6,1	- 646	- 3,3	x
	nicht abgeschlossen	3.084	13,9	747	32,0	1.142	58,8	x
	keine Angabe	15	0,1	- 523	- 97,2	- 370	- 96,1	x
Dauer arbeitslos	unter 6 Monate	15.940	71,6	1.540	10,7	601	3,9	x
	6 Monate bis unter 1 Jahr	3.607	16,2	- 160	- 4,2	- 76	- 2,1	x
	langzeitarbeitslos	2.706	12,2	- 59	- 2,1	- 399	- 12,9	x
	dar.: 2 Jahre und länger	821	3,7	- 25	- 3,0	- 299	- 26,7	x
	keine Angabe	-	-	-	x	-	x	x
SGB II								
Arbeitslose insgesamt	41.503	100,0	248	0,6	- 7.989	- 16,1	3,7	
Alter	15 bis unter 25 Jahre	3.052	7,4	40	1,3	- 327	- 9,7	4,0
	dar.: 15 bis unter 20 Jahre	891	2,1	47	5,6	- 35	- 3,8	3,5
	25 bis unter 50 Jahre	23.506	56,6	80	0,3	- 4.599	- 16,4	4,0
	50 Jahre und älter	14.942	36,0	127	0,9	- 3.065	- 17,0	3,5
	dar.: 55 Jahre und älter	9.264	22,3	2	0,0	- 1.664	- 15,2	3,6
Geschlecht	Männer	23.233	56,0	326	1,4	- 4.080	- 14,9	3,9
	Frauen	18.270	44,0	- 78	- 0,4	- 3.909	- 17,6	3,4
Staatsangehörigkeit	Deutsche	36.110	87,0	140	0,4	- 8.004	- 18,1	3,3
	Ausländer 2)	5.327	12,8	108	2,1	28	0,5	15,5
Berufsausbildung	abgeschlossen	25.042	60,3	80	0,3	- 6.433	- 20,4	x
	nicht abgeschlossen	16.143	38,9	1.889	13,3	255	1,6	x
	keine Angabe	318	0,8	- 1.721	- 84,4	- 1.811	- 85,1	x
Dauer arbeitslos	unter 6 Monate	15.352	37,0	802	5,5	- 3.672	- 19,3	x
	6 Monate bis unter 1 Jahr	6.854	16,5	- 323	- 4,5	- 980	- 12,5	x
	langzeitarbeitslos	19.297	46,5	- 231	- 1,2	- 3.337	- 14,7	x
	dar.: 2 Jahre und länger	11.736	28,3	- 154	- 1,3	- 1.535	- 11,6	x
	keine Angabe	-	-	-	x	-	x	x

Differenzen zu 100 Prozent ergeben sich auf Grund fehlender Angaben.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

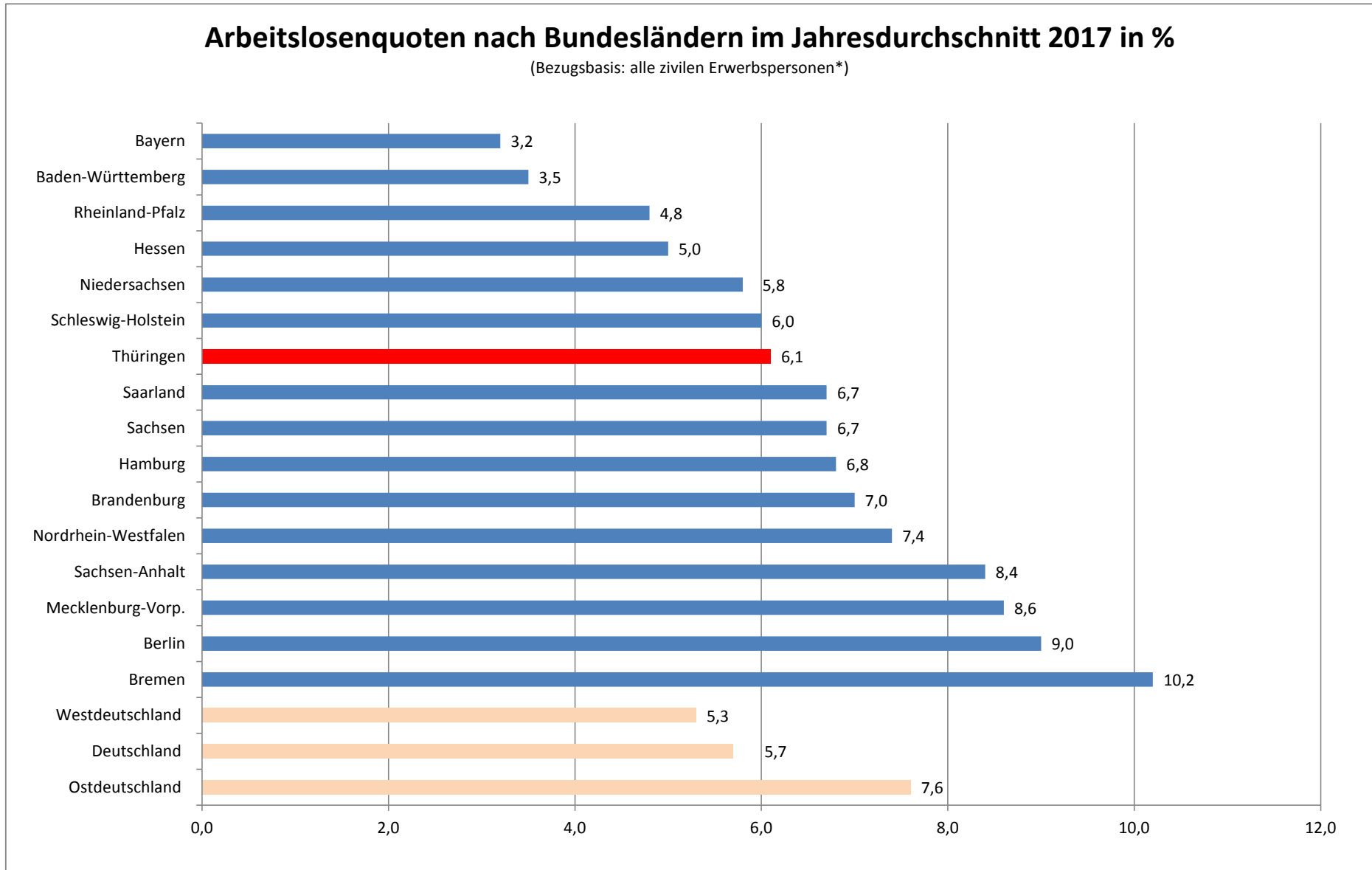
1) Bei der Berechnung der Arbeitslosenquoten für Ältere bleiben Personen ab 65 Jahren unberücksichtigt. Die Arbeitslosenquote kann in die beiden Komponenten anteilige Arbeitslosenquote SGB II und anteilige Arbeitslosenquote SGB III zerlegt werden. Dabei werden die Arbeitslosen aus dem Rechtskreis SGB II und SGB III jeweils auf alle zivilen Erwerbspersonen bzw. auf alle abhängigen zivilen Erwerbspersonen bezogen. Die Summe der beiden anteiligen Einzelquoten ergibt die Gesamtquote. Die anteiligen Quoten beantworten die Frage, wie sich die Arbeitslosigkeit auf die beiden Rechtskreise verteilt.

2) Die Berechnung von Arbeitslosenquoten mit einer zeitverzögerten und unterjährig fixierten Bezugsgröße führt derzeit aufgrund der starken migrationsbedingten Veränderungen insbesondere bei Ausländern zu systematischen Verzerrungen. Vgl. hierzu den Methodenbericht der Statistik der BA, Arbeitslosen-, Beschäftigungs- und Hilfequoten für Ausländer in der Migrationsberichterstattung, März 2016.



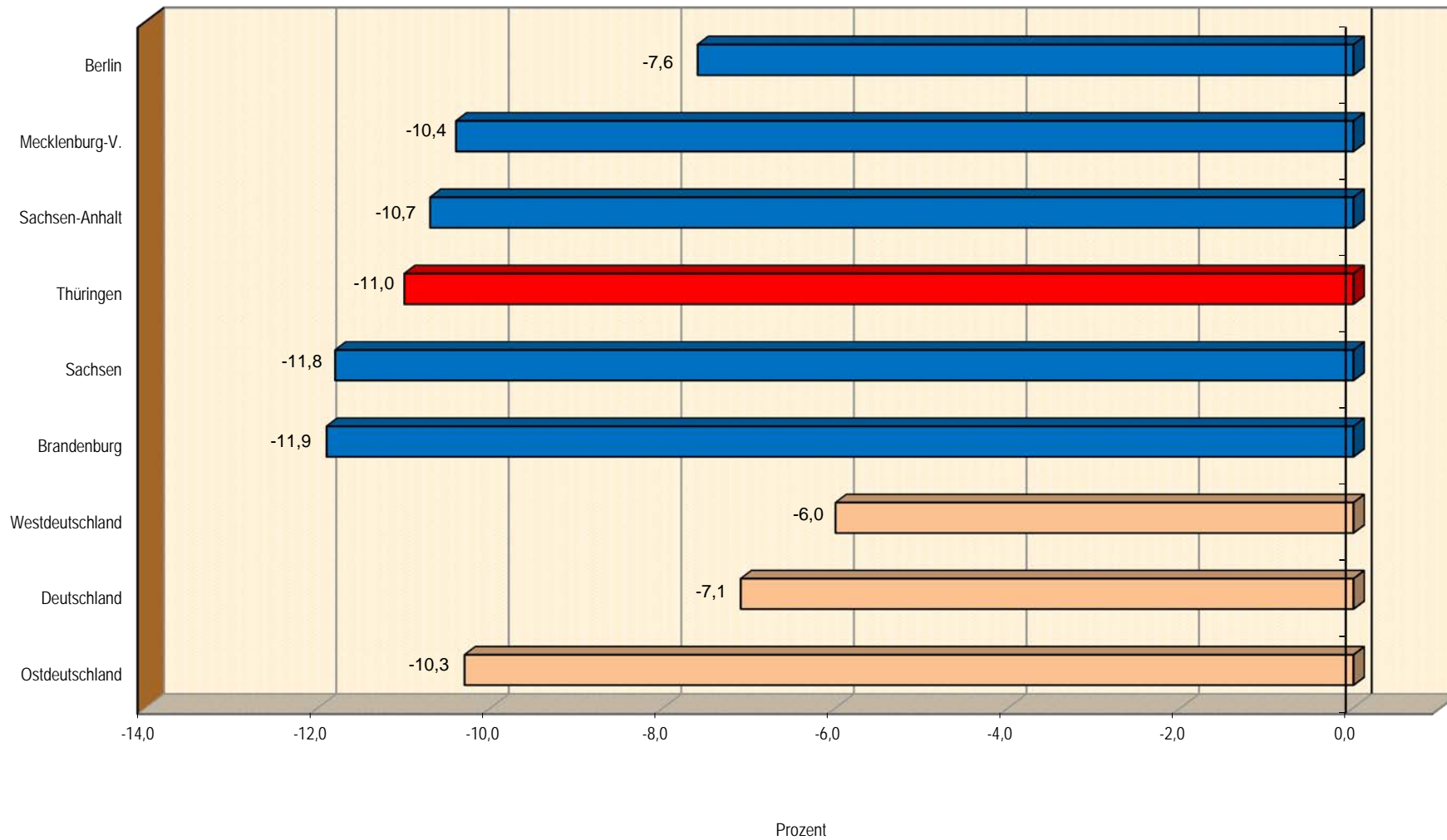
* sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen TMASGFF, Ref. 31 Arbeitsmarkt- und Berufsbildungspolitik, Fachkräftesicherung



* sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige

Veränderung der Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahresmonat (Stand: Dezember 2017)



Arbeitslose in Ostdeutschland

Stand: Dezember 2017

Land	A r b e i t s l o s e				
	Anzahl	Veränderung zum Vormonat		Veränderung zum Vorjahresmonat	
				%	absolut
Berlin	159.572	-760	-0,5	-13.032	-7,6
Brandenburg	87.288	1.935	2,3	-11.760	-11,9
Mecklenburg-V.	69.850	3.184	4,8	-8.078	-10,4
Sachsen	129.683	3.059	2,4	-17.305	-11,8
Sachsen-Anhalt	92.078	3.674	4,2	-10.998	-10,7
Thüringen	63.756	1.569	2,5	-7.863	-11,0
Ostdeutschland	602.227	12.661	2,1	-69.036	-10,3
Westdeutschland	1.782.734	3.889	0,2	-114.276	-6,0
Deutschland	2.384.961	16.550	0,7	-183.312	-7,1

Land	A r b e i t s l o s e n q u o t e n		
	1)		
	Berichtsmonat	Vormonat	Vorjahresmonat
	%		
Berlin	8,4	8,5	9,2
Brandenburg	6,6	6,5	7,5
Mecklenburg-V.	8,4	8,1	9,4
Sachsen	6,2	6,0	6,9
Sachsen-Anhalt	8,0	7,7	9,0
Thüringen	5,6	5,5	6,3
Ostdeutschland	7,1	7,0	8,0
Westdeutschland	4,9	4,9	5,3
Deutschland	5,3	5,3	5,8

1) bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

(sozialvers.pflichtig u. geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige u. mithelfende Familienangehörige)

Quelle:

Bundesagentur für Arbeit;

eigene Berechnungen TMASGFF, Ref. 31 Arbeitsmarkt- und Berufsbildungspolitik, Fachkräftesicherung

Regionaler Arbeitsmarkt in Thüringen

Stand: Dezember 2017

Stadt-/Landkreis	Arbeitslose		Arbeitslosenquote*		
	Berichtsmonat	Veränderung zum Vormonat	Berichtsmonat	Vormonat	Vorjahresmonat
Erfurt, Stadt	7.218	-115	6,6	6,7	6,6
Weimar, Stadt	1.967	49	6,3	6,1	6,5
Gotha	3.651	-64	5,0	5,1	5,9
Ilm-Kreis	3.191	77	5,6	5,5	6,0
Sömmerda	2.227	96	5,9	5,7	6,1
Weimarer Land	1.876	84	4,2	4,0	4,7
Mittelthüringen	20.130	127	5,7	5,7	6,0
Eichsfeld	2.110	187	3,9	3,5	4,8
Kyffhäuserkreis	3.290	245	8,4	7,8	9,4
Nordhausen	3.118	97	7,3	7,0	7,4
Unstrut-Hainich-Kreis	4.232	187	7,6	7,3	8,6
Nordthüringen	12.750	716	6,6	6,3	7,4
Suhl, Stadt	845	-22	4,7	4,8	5,7
Eisenach, Stadt	1.434	-9	6,6	6,6	7,1
Hildburghausen	1.247	46	3,5	3,4	4,1
Schmalkalden-Meiningen	2.672	66	4,0	3,9	4,7
Sonneberg	1.026	44	3,4	3,3	3,5
Wartburgkreis	2.594	36	3,8	3,7	4,7
Südthüringen	9.818	161	4,1	4,0	4,7
Gera, Stadt	4.331	108	9,2	9,0	9,8
Jena, Stadt	3.039	-29	5,6	5,6	6,3
Altenburger Land	3.679	84	8,0	7,8	9,1
Greiz	2.641	111	5,2	5,0	6,1
Saale-Holzland-Kreis	2.092	62	4,7	4,6	5,4
Saale-Orla-Kreis	2.216	131	5,0	4,7	5,5
Saalfeld-Rudolstadt	3.060	98	5,4	5,2	6,4
Ostthüringen	21.058	565	6,1	6,0	6,9
Thüringen	63.756	1.569	5,6	5,5	6,3

*) Bezugsbasis: alle zivile Erwerbspersonen:

(Sozialvers.pflichtig u. geringfüg. Beschäft., Beamte, Arbeitslose, Selbständige u. mithelf. Fam.angehörige)

Quelle:

Bundesagentur für Arbeit;

eigene Berechnungen TMASGFF, Ref. 31 Arbeitsmarkt- und Berufsbildungspolitik, Fachkräftesicherung

	Dez 17 vorl. Daten	Nov 17 vorl. Daten	Dez 16 rev. Daten	Veränd. ggü. Vormonat	Veränd. ggü. Vorjahr
Arbeitslose gesamt	63.756	62.187	71.619	1.569	-7.863
dav.: SGB III	22.253	20.932	22.127	1.321	126
dar.: langzeitarbeitslos	2.706	2.765	3.105	-59	-399
SGB II	41.503	41.255	49.492	248	-7.989
dar.: langzeitarbeitslos	19.297	19.528	22.634	-231	-3.337
dav.: unter 25 Jahre gesamt	4.803	4.680	4.823	123	-20
unter 25 Jahre SGB III	1.751	1.668	1.444	83	307
unter 25 Jahre SGB II	3.052	3.012	3.379	40	-327
Bedarfsgemeinschaften (BG) SGB II *	84.698	85.150	90.435	-452	-5.737
Personen in Bedarfsgem.*	154.558	155.080	162.044	-522	-7.486
dar.: Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)*	106.941	107.620	113.914	-679	-6.973
Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)*	38.646	38.752	38.973	-106	-327
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	3.123	3.507	3.086	-384	37
darunter: Arbeitsgelegenheiten § 16d SGB II	1.957	2.347	2.244	-390	-287
Förderg. von Arbeitsverh. § 16e SGB II	173	167	174	6	-1
Bundesprogr. Soziale Teilhabe am Arbeitsm.	993	993	668	0	325
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	1.966	2.082	2.285	-116	-319
darunter: Förderung abhängiger Beschäftigung	1.845	1.959	2.143	-114	-298
Förderung der Selbständigkeit	121	123	142	-2	-21
Aktivierung und berufliche Eingliederung	3.814	4.102	4.604	-288	-790
Berufliche Weiterbildung	930	953	1.397	-23	-467
	Sep 17 endg. Daten	Aug 17 endg. Daten	Sep 16 endg. Daten	Veränd. ggü. Vormonat	Veränd. ggü. Vorjahr
Bedarfsgemeinschaften (BG) SGB II	86.709	88.092	91.528	-1.383	-4.819
Personen in Bedarfsgem.	157.611	160.243	162.860	-2.632	-5.249
dav.: Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	109.798	111.728	114.856	-1.930	-5.058
dar. Langzeitleistungsbezieher	71.575	72.408	76.946	-833	-5.371
unter 25 Jahre	17.443	18.032	16.698	-589	745
55 und Älter	21.955	22.135	23.113	-180	-1.158
Alleinerziehende	16.434	16.815	17.767	-381	-1.333
Ausländer	19.212	19.323	14.234	-111	4.978
Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)	39.248	39.736	38.237	-488	1.011
dar. Ausländer	8.598	8.497	4.762	101	3.836
Sonstige Leistungsberechtigte (SLB)	1.853	3.016	2.021	-1.163	-168
Nichtleistungsberechtigte (NLB)	6.712	5.763	7.746	949	-1.034
BG mit Kindern unter 18 Jahren	27.285	27.852	28.304	-567	-1.019
SGB II-Quote	9,1	9,3	9,4	-0,2	-0,3
Zahlungsansprüche SGB II (in Tsd. EUR)	71.262	72.585	71.617	-1.323	-355
dav.: Regelbedarf Arbeitslosengeld II (ALG II)	28.838	29.371	29.597	-533	-759
Regelbedarf Sozialgeld	1.759	1.812	1.504	-53	255
Mehrbedarfe	1.914	1.945	2.011	-31	-97
Kosten der Unterkunft (KdU)	25.446	25.868	25.517	-422	-71
Sozialversicherungsleistungen	12.545	12.764	12.108	-219	437
weitere Zahlungsansprüche	760	825	880	-65	-120
durchschnittl. Höhe der monatl. Zahlungsansprüche je BG in Euro	822	824	782	-2	39
dav.: Regelbedarf Arbeitslosengeld II (ALG II)	333	333	323	-1	9
Regelbedarf Sozialgeld	20	21	16	0	4
Mehrbedarfe	22	22	22	0	0
Kosten der Unterkunft (KdU)	293	294	279	0	15
Sozialversicherungsleistungen	145	145	132	0	12
weitere Zahlungsansprüche	9	9	10	-1	-1

Quelle: Bundesagentur für Arbeit;

eigene Erhebungen TMASGFF, Ref. 33 Arbeits-, Tarifrecht, Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

*) Vormonat und Berichtsmonat hochgerechnete Werte

Achtung: Revision der Grundsicherungsstatistik zum 01.04.2016

[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\) - statistik.arbeitsagentur.de](http://statistik.arbeitsagentur.de)

Kennzahlen nach § 48a SGB II

Bezugsmonat: August 2017

Kennzahl K1 - Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt:

Die Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt (ohne Leistungen für Unterkunft und Heizung) zeigt an, in welchem Ausmaß im Vergleich zum Vorjahresmonat (VJM) die Ausgaben des Jobcenters (JC) für passive Leistungen gesunken bzw. gestiegen sind (in %).

Kennzahl K2 - Integrationsquote:

Die Kennzahl misst die Integrationen in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, berufliche Ausbildung oder die Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit in den vergangenen zwölf Monaten im Verhältnis zum durchschnittlichen Bestand an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in diesem Zeitraum.

K2 VJM gibt Auskunft über die entsprechende Quote im Vorjahresmonat.

Kennzahl K3 - Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehern:

Die Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehern zeigt an, in welchem Ausmaß im Vergleich zum Vorjahresmonat die Zahl der Langzeitleistungsbezieher (2 Jahre und länger) gesunken bzw. gestiegen ist (in %).

Region	K1	K2	K2 VJM	K3
Deutschland	4,1	25,0	24,9	-1,3
Baden-Württemberg	8,0	27,2	27,5	0,9
Bayern	4,5	30,9	31,4	-0,5
Berlin	1,0	25,4	25,1	-2,8
Brandenburg	-4,8	24,2	23,8	-7,3
Bremen	4,3	19,1	20,5	3,7
Hamburg	5,4	24,0	23,7	1,7
Hessen	10,0	25,7	25,2	0,7
Mecklenburg-Vorpommern	-4,9	27,3	26,2	-7,3
Niedersachsen	6,2	24,5	25,5	-0,1
Nordrhein-Westfalen	6,0	22,4	21,5	1,0
Rheinland-Pfalz	10,5	27,7	27,9	0,5
Saarland	-1,5	22,5	21,9	4,8
Sachsen	-3,1	26,0	26,7	-7,9
Sachsen-Anhalt	-2,8	24,5	24,3	-6,4
Schleswig-Holstein	8,1	25,3	25,8	-0,3
Thüringen	-1,1	28,2	28,6	-7,2

Region	K1	K2	K2 VJM	K3
JC Altenburger Land	-2,1	21,2	21,7	-8,3
JC Eichsfeld	0,2	22,6	26,7	-9,4
JC Eisenach, Stadt	6,5	28,0	30,1	-4,1
JC Erfurt, Stadt	-0,7	33,1	33,9	-4,0
JC Gera, Stadt	9,4	26,4	26,5	-6,6
JC Gotha	0,7	32,1	31,3	-6,4
JC Greiz	-7,3	24,0	23,5	-9,5
JC Hildburghausen	-2,8	33,3	31,4	-10,1
JC Ilm-Kreis	-5,0	28,9	26,3	-7,8
JC Jena, Stadt	3,5	31,6	32,9	-6,7
JC Kyffhäuserkreis	-4,5	24,2	24,3	-8,0
JC Nordhausen	-0,1	25,3	26,3	-8,7
JC Saale-Holzland-Kreis	-9,1	30,8	28,2	-9,4
JC Saale-Orla-Kreis	0,5	29,6	31,6	-9,2
JC Saalfeld-Rudolstadt	-3,7	27,0	26,5	-8,8
JC Schmalkalden-Meiningen	-4,0	28,5	30,3	-8,3
JC Sömmerda	-5,9	24,8	27,1	-10,4
JC Sonneberg	-2,7	31,4	29,1	-7,4
JC Suhl, Stadt	-10,0	30,7	30,7	-10,9
JC Unstrut-Hainich-Kreis	-1,9	27,9	28,0	-6,0
JC Wartburgkreis	-0,8	25,0	26,6	-4,7
JC Weimar, Stadt	-1,0	28,7	31,7	-4,5
JC Weimarer Land	0,0	32,5	32,6	-7,6

Quelle und weitergehende Informationen zu den Kennzahlen: www.sgb2.info

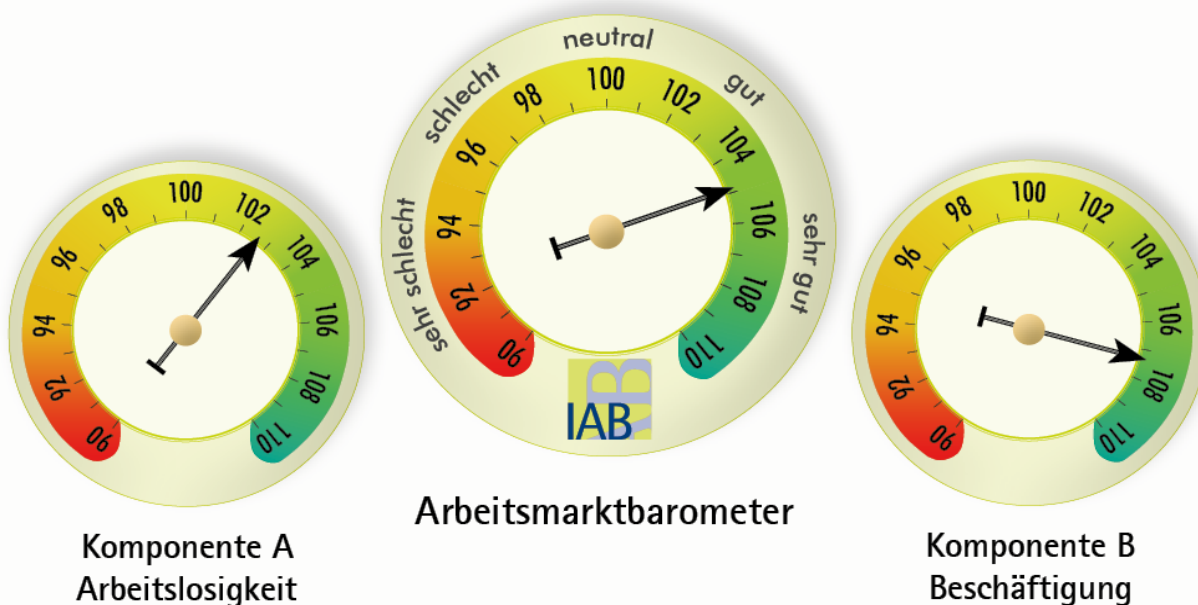
Seit April 2016 bildet das IAB-Arbeitsmarktbarometer den Mittelwert aus den Komponenten "Beschäftigung" und "Arbeitslosigkeit" ab.

Das IAB-Arbeitsmarktbarometer							
Februar 2011 bis Dezember 2017							
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Januar		102,9	100,6	102,4	102,6	103,2	104,0
Februar	104,6	102,3	101,4	103,0	102,5	103,0	104,0
März	104,9	102,1	101,7	102,6	102,7	102,6	104,3
April	105,0	101,9	101,1	102,9	102,7	102,7	104,3
Mai	105,0	101,6	100,6	102,9	103,0	102,7	104,3
Juni	104,9	101,1	101,0	102,7	103,2	103,0	104,0
Juli	104,5	100,4	101,7	102,7	103,4	103,3	103,8
August	103,5	100,5	102,2	102,6	103,5	103,6	103,7
September	103,4	100,5	102,1	102,7	103,4	103,7	104,1
Oktober	103,1	100,6	102,1	102,5	103,3	103,6	104,9
November	103,2	100,2	102,2	102,6	103,3	103,6	104,8
Dezember	103,0	100,5	102,3	102,7	103,5	103,8	104,9

Quellen: Berechnungen des IAB; Statistik der BA; Arbeitsmarktberichterstattung der BA. © IAB

Das IAB-Arbeitsmarktbarometer im Dezember 2017

Der Arbeitsmarktausblick für die nächsten 3 Monate ist ...



Quellen: Berechnungen des IAB; Statistik der BA; Arbeitsmarktberichterstattung der BA.

© IAB

Herausgeber:

Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie
Werner-Seelenbinder-Straße 6
99096 Erfurt

Poststelle@tmasgff.thueringen.de
www.thueringer-sozialministerium.de